

# MINISTERIALBLÄTT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

## Ausgabe A

22. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 3. März 1969

Nummer 29

### Inhalt

#### I.

**Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.**

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
23231	30. 1. 1969	RdErl. d. Ministers für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten Kennzeichnung von Betonstahl . . . . .	314
8300 2000	11. 2. 1969	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Errichtung des Landesversorgungsamtes in Münster . . . . .	317
8301	7. 2. 1969	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Kriegsopferfürsorge; Heilbehandlung wegen Tuberkulose . . . . .	317

#### II.

**Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.**

Datum	Seite	
30. 1. 1969	Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten RdErl. — Zulassung von Milcherhitzen . . . . .	317
	<b>Hinweise</b> Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 10 v. 14. 2. 1969 . . . . .	318
	Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 4 v. 15. 2. 1969 . . . . .	318

## I.

23231

**Kennzeichnung von Betonstahl**

RdErl. d. Ministers für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 30. 1. 1969 — II B 2 — 2.352 Nr. 1/69

- Es wird immer wieder festgestellt, daß — meist aus dem Ausland stammender — Stahl als Betonstahl II, III und IV verwendet wird, der nicht die nach DIN 1045, § 5, Nr. 6 Buchstabe c erforderlichen Kennzeichen für Betonstahl II oder die in den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen für Betonstähle der Gruppen III und IV vorgeschriebenen Werkkennzeichen trägt — bauaufsichtlich eingeführt und bekanntgemacht durch RdErl. v. 25. 7. 1960 (MBI. NW. S. 2253 / SMBI. NW. 2324) —.

Mit RdErl. v. 24. 7. 1959 (SMBI. NW. 2324) hatte ich darauf hingewiesen, daß Betonstähle, deren Verwendung durch allgemeine bauaufsichtliche Zulassung geregelt wird und die nicht die in den jeweiligen Zulassungsbescheiden festgelegte Werkkennzeichnung aufweisen, nur als Betonstahl I für Bauteile mit vorwiegend ruhender Belastung in Rechnung gestellt werden dürfen, soweit nicht ein Nachweis der erforderlichen Festigkeitseigenschaften in jedem Einzelfall durch das Prüfungszeugnis eines Materialprüfungsamtes erbracht worden ist.

In der Zwischenzeit gewonnene Erfahrungen bei der Überwachung von Betonstählen haben jedoch gezeigt, daß die Verwendung von unzureichend gekennzeichneten Betonstählen der Gruppen II, III und IV als Betonstahl I zwar hinsichtlich ihrer Festigkeitseigenschaften vertretbar wäre, nicht jedoch hinsichtlich ihres Verformungsverhaltens. Außerdem geben stichprobenartige Überprüfungen von Lieferungen solcher unzureichend gekennzeichneten Stähle keine Gewähr für eine hinreichend sichere Beurteilung ihrer Festigkeits- und Verformungseigenschaften.

Da unterstellt werden muß, daß bei unzureichender Kennzeichnung von Betonstählen der Gruppen II, III und IV der hierfür erforderliche Eignungs- und Überwachungsnachweis nicht geführt ist, können bei der Verwendung solcher Stähle erhebliche Gefahren für die Standsicherheit und Dauerhaftigkeit der damit bewehrten Bauteile entstehen.

Derartiger Betonstahl ist daher von der Verwendung auszuschließen. Er darf auch nicht als Betonstahl I verwendet werden.

Ich weise hierbei noch einmal ausdrücklich darauf hin, daß Stähle der Betonstahlgruppen III und IV nur verwendet werden dürfen, wenn ihre Brauchbarkeit für den Verwendungszweck auf der Grundlage einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und die ordnungsgemäße Güteüberwachung nachgewiesen sind oder meine Zustimmung im Einzelfall gemäß § 23 BauO NW erteilt ist.

Ein Verzeichnis der z. Z. gültigen Kennzeichen (Walzzeichen) in- und ausländischer Betonstähle nach dem Stande vom 1. 12. 1968 ist als Anlagen 1, 2, 3 beifügt.

- Mein RdErl. v. 24. 7. 1959 (MBI. NW. S. 1840 / SMBI. NW. 2324) wird aufgehoben.
- Das Verzeichnis der nach § 3 Abs. 3 BauO NW eingeführten Technischen Baubestimmungen, Anlage zum RdErl. v. 7. 6. 1963 (MBI. NW. S. 1119 / SMBI. NW. 2323) ist wie folgt zu ändern:

In Nummer 5.3 ist bei DIN 1045 in Spalte 7 an Stelle von „Kennzeichnung von Torstahl und Rippentorstahl: RdErl. v. 24. 7. 1959 (MBI. NW. S. 1840 / SMBI. NW. 2324)“

zu setzen

„Kennzeichnung von Betonstahl: RdErl. v. 30. 1. 1969 (MBI. NW. S. 314 / SMBI. NW. 23231)“.

**Anlage 1****Kennzeichen (Walzzeichen) für Betonrippenstahl der Betonstahlgruppe III a (naturhart) und III b (kaltverformt)****1. Deutsche Werke**

Für die Werkbezeichnung der deutschen Werke ist die Anzahl der zwischen zwei verbreiterten Rippen liegenden normalen Rippen maßgebend

**Beispiel:**

4

Hüttenwerk Oberhausen AG, Oberhausen

In diesem Zusammenhang sei auch noch darauf hingewiesen, daß der Betonrippenstahl III b (kaltverformt) durch seine Verdrehung gekennzeichnet ist. Bei kaltgerecktem Betonrippenstahl ist die Gruppe III b durch eine leichte Verwindung (mit einer Steigung von mindestens 1:100) gekennzeichnet.

W E R K	Anzahl der Rippen
Niederrheinische Hütte AG, Duisburg	3
Hüttenwerk Oberhausen AG, Oberhausen *)	4
August Thyssen-Hütte AG, Werk Ruhrort, Duisburg	5
Friedrich Krupp Hüttenwerke AG *)	6
Hüttenwerk Rheinhausen, Rheinhausen	7
Klöckner Werke AG, Hütte Haspe, Hagen-Haspe	8
Hoesch AG Westfalenhütte, Dortmund	9
Mannesmann AG, Duisburg	10
Ilzeder Hütte, Peine	11
Eisenwerk Nürnberg AG, Nürnberg	12
Eisenwerk Annahütte, Alfred Zeller, Hammerau	13
Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte m. b. H. Sulzbach-Rosenberg	14
Hüttenwerk Salzgitter AG, Salzgitter	15
Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke GmbH, Völklingen/Saar	16
Neunkircher Eisenwerk AG, Neunkirchen	17
Walzwerk Becker KG, Euskirchen-Euenheim	18*)
Badische Stahlwerke AG, Werk Kehl, Kehl/Rhein	19
Schwäb'sche Hüttenwerke GmbH, Werk Wasseralfingen, Wasseralfingen	20
Klöckner-Werke AG, Georgsmarienwerke, Osnabrück	21
Badische Stahlwerke AG, Werk Kehl, Kehl/Rhein	

**2. Ausländische Werke**

Für die Werkbezeichnung ist auch bei ausländischen Werken die Anzahl der zwischen zwei verbreiterten Rippen liegenden normalen Rippen maßgebend. Das Herstellerland wird gekennzeichnet durch die Anzahl der vor dem Werkkennzeichen liegenden normalen Rippen, die durch eine verbreiterte Rippe abgegrenzt werden.

**Beispiel:**

3

7

Frankreich, Werk Knutange

\*) die gleichen Werkkennzeichen sind auch für den Betonrippenstahl I (mit lotrecht zur Stabachse stehenden Querrippen) vorgesehen, für den die o. g. Werke bereits eine Zulassung besitzen.

\*\*) Zwischen 2 verbreiterten Doppelrippen.

W E R K	Anzahl der Rippen zur Kennzeichnung von Land Werk		W E R K	Anzahl der Rippen zur Kennzeichnung von Land Werk	
<b>2.1 Benelux-Staaten und Schweiz</b>			<b>2.3.2 Officine Fratelli Bertoli fu Rodolfo S. p. A., Udine</b>	4	8
2.1.1 ARBED, Vereinigte Hüttenwerke (Luxemburg), Werk Esch-Belval	2	4	Bevollmächtigter: Südweststahl GmbH, Zweigniederlassung München		
2.1.2 ARBED, Vereinigte Hüttenwerke, Werk Burbacher Hütte, Saarbrücken	2	5	<b>2.3.3 Officine e Fonderie Galtarossa S. p. A. Verona</b>	4	9
2.1.3 ARBED, Vereinigte Hüttenwerke, Werk Differdingen Bevollmächtigter zu 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3:	2	6	Bevollmächtigter: Eisen-Spindler München KG, München		
ARTEWEK Handelsgesellschaft für Berg- und Hüttenprodukte mbH, Köln			<b>2.3.4 O. R. I. Martin S. p. A. Officine Riunite Italiane, Brescia</b>	4	14
2.1.4 Ferrowohlen AG Werk Wohlen, Aargau (Schweiz)	2	7	<b>2.3.5 Acciaierie e Ferriere Leali Luigi S. A. S., Odolo (Brescia)</b>	4	15
Bevollmächtigter: Filiton AG, Zürich			Bevollmächtigter: S. E. M. Italiana, S. p. A., Milano		
2.1.5 Société Métallurgique Hainant-Sambre S. A. Couillet (Belgien)	2	8	<b>2.3.6 Ferriere Trevigiane S. p. A., Treviso</b>	4	16
Bevollmächtigter: Hainant-Sambre Stahl- und Metallhandel GmbH, Mannheim			Bevollmächtigter: Korf Eisenhandel GmbH & Co. KG, München		
2.1.6 Minière et Métallurgique de Rodange S. A., (Luxemburg), Werk Rodange	2	9			
Bevollmächtigter: Luxmetal S. A. Luxemburg (Zweigniederlassung Düsseldorf)					
2.1.7 Société Commerciale de Clabecq S. A. (Belgien), Werk Clabecq	2	10			
2.1.8 Monteforno, Stahl- und Walzwerk A.G., Bodio (Schweiz)	2	11			
Bevollmächtigter: Willy Schwaab, Frankfurt					
2.1.9 Koninklijke Nederlandsche Hoogevens en Staalfabrieken N. V. IJmuiden (Niederlande)	2	16			
<b>2.2 Frankreich</b>					
2.2.1 S. M. S. Société Mosellane de Siderurgie, Paris 8, Werk Knutange	3	7	<b>2.1.1 Acciaierie e Ferriere Leali Luigi S.A.S., Odolo (Brescia)</b>	<b>L L —</b>	
2.2.2 S. M. S. Société Mosellane de Siderurgie, Paris 8, Werk Hagondange	3	8	Bevollmächtigter: S. E. M. Stahl-Eisen-Maschinen Hamburg	<b>III —</b>	
Bevollmächtigter zu 2.2.1 u. 2.2.2: Korf Industrie und Handel GmbH & Co. KG, Zweigniederlassung München München-Pasing			<b>2.1.2 Acciaierie e Ferriere Stefano Fratelli Fu Girolamo S.p.A.</b> Nave (Brescia)	<b>M —</b>	
2.2.3 Union Siderurgique Lorraine Walz- u. Hüttenwerk Michéville	3	10	Bevollmächtigter: Ritter Eisen & Stahl, Handelsgesellschaft mbH, Duisburg	<b>J </b>	
Bevollmächtigter: Eisen- und Stahlgesellschaft Saar-Luxemburg GmbH, Düsseldorf			<b>2.1.3 O.R.I. Martin S.p.A.</b> Officine Riunite Italiana Brescia	<b>J C —</b>	
<b>2.3 Italien</b>			<b>2.1.4 Officine e Fonderie Galtarossa S.p.A. Verona</b>	<b>J — \</b>	
2.3.1 Acciaierie Pisogne S. p. A., Pisogne (Brescia)	4	6	<b>2.1.5 Fenotti &amp; Comini</b> Nave (Brescia)	<b>J L O</b>	
Bevollmächtigter: Acciaierie Pisogne, S. p. A., Pisogne Zweigniederlassung München			<b>2.1.6 Acciaierie Pisogne S.p.A.</b> Pisogne (Brescia)		
			<b>2.1.7 Fratelli Orsenigo S.p.A.</b> Milano		

**Anlage 2****Kennzeichen (Walzzeichen) für glatten Betonstahl II a (naturhart)****1. Deutsche Werke**

Von den in der Tabelle auf Seite 450 bis 452 der 7. Auflage der „Bestimmungen des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton“ (1960, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin) mit lfd. Nr. angegebenen Werken besitzen zur Zeit noch folgende Werke das dort angegebene Kennzeichen (Walzzeichen), stellen jedoch zur Zeit kaum noch Betonstahl II a her:

Nr. 2, 3, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 18, 20, 21, 22, 24, 25, 27 und 28.

Beim Werk Nr. 12 ist das bisherige Walzzeichen links und rechts noch durch je einen kurzen Längsstrich ergänzt worden (— — statt bisher +).

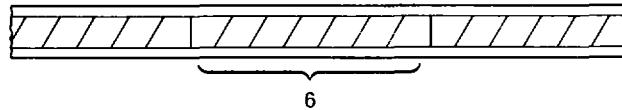
**2. Ausländische Werke****2.1 Italien**

W E R K	Kennzeichnung
2.1.8 Metallurgica Vittorio Cobianchi O m e g n a Bevollmächtigter: Stahl- und Walzeisenhandel Bischofsheim bei Mainz	J----
2.2 Belgien	
2.2.1 Usines Gustave Boél S.A. La Louvrière	B----
2.2.2 Société Commerciale de Clabecq C l a b e c q (Belgien)	BFC
2.3 Frankreich	— - -
2.3.1 Société des Aciéries et Tréfileries de Neuves-Maison, Chatillon Bevollmächtigter: Transcometal AG, Baden-Baden	Anlage 3

**Kennzeichen (Walzzeichen) für profilierte punktgeschweißte Betonstahlmatte**

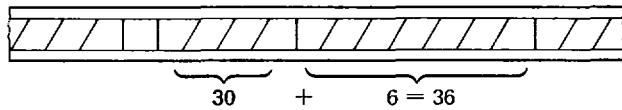
Das Walzzeichen ist erkennbar an 2 oder mehreren lotrechten Rippen, die an Stelle der normalen Schrägrrippen eingewalzt sind. Die Zahlen der zwischen diesen lotrechten Rippen liegenden Schrägrrippen geben die jeweilige Werknummer an, und zwar:

Für die Werknummer 1 bis 9 gibt die Zahl der Schrägrrippen zwischen je einer lotrechten Querrippe die Werknummer an, z. B. Werk Nr. 6:



Bei zweistelligen Werknummern entspricht die Ziffer der Zehnerstelle der Zahl der Schrägrrippen zwischen 2 nebeneinander stehenden lotrechten Rippen und einer weiteren lotrechten Rippe.

Die Ziffer der Einerstelle entspricht der Zahl der daran anschließenden Schrägrrippen, die durch eine weitere lotrechte Rippe abgeschlossen sind, z. B. Werk Nr. 36.:



Im nachstehenden sind die bisher im Anschluß an die bestehenden Zulassungen für Betonstahlmatte erteilten Kennzeichen zusammengestellt:

W E R K	Werk-nummer
1. Zulassungsinhaber: Bau-Stahlgewerbe GmbH	
Westfälische Union AG, Hamm i. W.	1
Westfälische Drahtindustrie, Hamm i. W.	2
Hüttenwerk Oberhausen AG,	
Werk Gelsenkirchen	3
Klöckner-Werke AG, Düsseldorfer	
Drahtindustrie, Düsseldorf	4
Felten & Guilleaume, Carlswerk	
Eisen und Stahl AG, Köln	5
Rösler Draht AG, Waldniel/Niederrhein	6
Hoesch Westfalenhütte AG Dortmund	7
Bau-Stahlgewerbe GmbH, Werk Aalen	8
Bau-Stahlgewerbe GmbH, Werk Glinde	9

W E R K	Werk-nummer
Baustahl Erich Liedtke GmbH & Co. KG	
Fredeburg/Sauerland	10
Baustahl Erich Liedtke GmbH & Co. KG	
Medebach/Sauerland	11
Baustahl Erich Liedtke GmbH & Co. KG	
Salzkotten/Westfalen	12
Heinrich Weihrauch Drahtwerke	
Eberbach/Neckar	13
Haug Baustahlmatten- und Drahtstiftfabrik	
Ebersbach/Fils	14
Staufen-Drahtfabrik Diethelm KG Göppingen	
Klöckner Werke AG Drahtwerke Süd	
Kehl/Rhein	27
Klöckner Werke AG Drahtwerk Süd	
Göppingen/Württemberg	28
Felten & Guilleaume	
Carlswerk Eisen und Stahl AG	
Werk Berlin	29
Baustahlmatten Hochheim GmbH,	
Hochheim/Main	30
Bau-Stahlgewebe GmbH Werk Arnsberg	
Arnsberg/Westfalen	33
Bayerische Baustahlmatten GmbH	
Neufahrn bei Freising	34
Forges de la Providence	
Fontaine-L'Eveque (Belgien)	41
Trefileries Bekaert P.V.B.A.	
Werk Cockerill-Ougrée, Hemiksem (Belgien)	46
Eisenwerk Nürnberg AG, Nürnberg	48
2. Inhaber eigener Zulassungen:	
Böttiger & Co. Eisen- und Drahtwarenfabrik,	
Biebesheim/Rhein	15
ARBED, Werk St. Ingbert/Saar	18
F. Meyer, Dinslaken	19
Eisenwerk Annahütte	
Hammerau Kr. Laufen	20
E. Borbet KG. Altena/Westfalen	
Werk Möllbergen	22
Kaufmann & Lindgens KG Wegberg	
Kr. Erkelenz	23
Steine und Erden GmbH, Goslar/Harz	
Westfälische Betonstahlgitter GmbH Hamm	25
Retzlaff-Baustahlmatten GmbH, Dortmund	26
Pottschull Draht KG, Dortmund	31
Betonstahlgesellschaft mbH & Co. KG	
Lübbecke/Westfalen	35
Alwin Schokemöhle GmbH & Co. KG	
Holzhausen/Vechta	36
Schweißwerk Minden GmbH & Co. KG	
Minden	37
Helmreich & Cie. KG,	
Heidelberg Wieblingen	38
Drahtwerk Ludwig, Mannheim	39
S. A. Forges de Clabecq, Clabecq (Belgien)	
A/S Ribe Jernstøperi	
Ribe (Dänemark)	43
Baumat. Drahtverarbeitungswerk	
Linz a. d. Donau (Österreich)	44
Richrath & Steinmann, Rodenkirchen	
G. Boél, Tildonk (Belgien)	61
J. Crampe KG, Köln	62
Halmstads Järnverks AB,	
Halmstad (Schweden)	63
Felten & Guilleaume AG	
Bruck a. d. M. (Österreich)	64
Schwarz & Meissner Bewehrungstechnik	
GmbH, Schlüsselfeld	65
Hochwald-Drahtwerk GmbH	
Horath Kr. Bernkastel	66

**Anlage 3 a**

**Kennzeichen (Walzzeichen) für profilierte Betonstahlmatten mit Kunststoffknoten**



18

WERK	Werknummer
------	------------

**Inhaber eigener Zulassungen:**

Badische Stahlwerke AG Kehl, Kehl/Rhein	18
---	----

— MBl. NW. 1969 S. 314.

**8300**  
2000

**Errichtung des Landesversorgungsamtes  
in Münster**

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 11. 2. 1969 —  
II B 4 — 1242/1247

Das Zweite Gesetz zur Änderung des Landesorganisationsgesetzes vom 4. Februar 1969 (GV. NW. S. 124 / SGV. NW. 2005) tritt am 15. Februar 1969 in Kraft. Mit diesem Tage werden die Landesversorgungsämter Nordrhein und Westfalen zu einer Landesoberbehörde vereinigt. Als Sitz dieser Landesoberbehörde hat die Landesregierung gemäß Artikel 77 der Landesverfassung Münster bestimmt. Das Landesversorgungsamt führt die Bezeichnung **Landesversorgungsamt Nordrhein-Westfalen**.

Das bisherige Landesversorgungsamt Nordrhein in Köln wird bis auf weiteres als Außenstelle Köln des Landesversorgungsamtes weitergeführt. Die Außenstelle wird hiermit gemäß § 7 Abs. 3 LPVG zur selbständigen Dienststelle im Sinne des Landespersonalvertretungsgesetzes erklärt.

— MBl. NW. 1969 S. 317.

**8301**

**Kriegsopferfürsorge  
Heilbehandlung wegen Tuberkulose**

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 7. 2. 1969 —  
II B 4 — 4401.32

Nach § 10 Abs. 5 Buchstabe a) des Bundesversorgungsgesetzes (BVG) sind die Ansprüche auf Heilbehandlung Schwerbeschädigter für Nichtschädigungsleiden und auf Krankenbehandlung für Angehörige von Schwerbeschädigten (§ 10 Abs. 4 BVG) ausgeschlossen, wenn ein entsprechender Anspruch auf Tuberkulosehilfe besteht. Nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 11. 9. 1968 — BVerwG V C 58.68 — verweist die Vorschrift den Tuberkulosekranken auf die Hilfe des Trägers der Sozialhilfe. Danach ist Heilbehandlung als Leistung der Kriegsopferfürsorge nach § 27 b BVG in Verbindung mit §§ 48 ff. BSHG nicht zugelassen. Denn Leistungen der Kriegsopferfürsorge sind nicht nur dann ausgeschlossen, wenn der Beschädigte oder Hinterbliebene Versorgungsleistungen im engeren Sinne erhält, sondern auch dann, wenn das Bundesversorgungsgesetz an anderer Stelle (hier: § 10 BVG) einen anderen Leistungsträger bestimmt. Durch die Verweisung des Tuberkulosekranken an den Träger der Sozialhilfe trägt das Bundesversorgungsgesetz dem im Bundessozialhilfegesetz erkennbaren Streben Rechnung, die Tuberkulosehilfe möglichst bei einer Stelle zu konzentrieren.

Die für Schwerbeschädigte und Angehörige von Schwerbeschädigten getroffene Regelung gilt nach dem o. a. Ur-

teil des Bundesverwaltungsgerichts auch für die Ansprüche Nichtschwerbeschädigter wegen einer als Schädigungsfolge nicht anerkannten Tuberkulose. Aus rechtsystematischen Gründen muß die für Schwerbeschädigte geltende Zuständigkeit des Trägers der Sozialhilfe erst recht für Beschädigte gelten, deren Minderung der Erwerbsfähigkeit weniger als 50 v. H. beträgt.

— MBl. NW. 1969 S. 317.

**II.****Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten****Zulassung von Milcherhitzern**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 30. 1. 1969 — I C 3 — 3440 — 188

Auf Grund des § 19 Abs. 1 letzter Satz der Viehseuchenverordnung zur Ausführung des Viehseuchengesetzes (VAVG-NW) vom 24. November 1964 (GV. NW. S. 359), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. April 1968 (GV. NW. S. 165), — SGV. NW. 7831 — und auf Grund des § 1 Abs. 3 Nr. 2 Buchstabe b der Ersten Verordnung zur Ausführung des Milchgesetzes vom 15. Mai 1931 (RGBl. I S. 150), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Dezember 1968 (BGBl. I S. 1320), werden nach Prüfung durch das Prüfungsamt für milchwirtschaftliche Maschinen, Apparate, Geräte und Anlagen der Bundesanstalt für Milchforschung in Kiel die nachstehend genannten Milcherhitzer zugelassen:

**I. Hoherhitzer**

1. Zulassungsnummer: NRW 133  
Prüfungs kennzeichen Kiel Nr. LIX  
APV-H. u. K-Plattenhoherhitzer Typ R 50  
der Firma Holstein u. Kappert, Maschinenfabrik Phoenix GmbH, Dortmund  
für die Stundenleistung 5 000 l/h bis 26 000 l/h  
mit Gütegraden des Regenerativ-Wärmeaus-  
tauschers von 65, 75, 80, 85 und 90 %  
gemäß Prüfungsbericht vom 12. November 1968
2. Zulassungsnummer: NRW 134  
Prüfungs kennzeichen Kiel Nr. L  
Hoherhitzer Stork-Volma Typ PG 13/4  
der Firma Maschinenfabrik Stork-Volma N. V.  
Gorredijk, Holland (Generalvertretung Firma G. Bunger, Vlotho/Weser)  
für die Stundenleistung 5 000 l/h bis 20 000 l/h  
mit Gütegraden des Regenerativ-Wärmeaus-  
tauschers von 65, 75, 80, 85 und 90 %  
gemäß Prüfungsbericht vom 30. Mai 1968

**II. Kurzzeiterhitzer**

1. Zulassungsnummer: NRW 266  
Prüfungs kennzeichen Kiel Nr. 32  
APV-H. u. K-Plattenkurzzeiterhitzer Typ R 50  
der Firma Holstein u. Kappert, Maschinenfabrik Phoenix GmbH, Dortmund  
für die Stundenleistung 5 000 l/h bis 26 000 l/h  
mit Gütegraden des Regenerativ-Wärmeaus-  
tauschers von 65, 75, 80, 85 und 90 %  
gemäß Prüfungsbericht vom 3. Oktober 1968
2. Zulassungsnummer: NRW 267  
Prüfungs kennzeichen Kiel Nr. 33  
Kurzzeiterhitzer Stork-Volma Typ PG 13/4  
der Firma Maschinenfabrik Stork-Volma N. V.  
Gorredijk, Holland (Generalvertretung Firma G. Bunger, Vlotho/Weser)  
für die Stundenleistung 5 000 l/h bis 20 000 l/h  
mit Gütegraden des Regenerativ-Wärmeaus-  
tauschers von 65, 75, 80, 85 und 90 %  
gemäß Prüfungsbericht vom 28. Mai 1968.

— MBl. NW. 1969 S. 317.

**Hinweise****Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen****Nr. 10 v. 14. 2. 1969**

(Einzelpreis dieser Nummer 0,50 DM zuzügl. Portoosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
2005	4. 2. 1969	Zweites Gesetz zur Änderung des Landesorganisationsgesetzes . . . . .	124
20320	29. 1. 1969	Verordnung zur Änderung der Beihilfenverordnung - BVO - . . . . .	124
2031	29. 1. 1969	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen an Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge . . . . .	126

— MBl. NW. 1969 S. 318.

**Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen****Nr. 4 v. 15. 2. 1969**

(Einzelpreis dieser Nummer 0,80 DM zuzügl. Portoosten)

	Seite		Seite
<b>Allgemeine Verfügungen</b>			
Anweisung für die Behandlung der in amtlichen Gewahrsam gelangten Gegenstände (Gewahrsams-sachenanweisung) . . . . .	41	zunächst die Kostenfestsetzung bei dem Prozeßgericht betreibt. LG Aachen vom 29. Februar 1968 — 5 T 58/68 . . . . .	46
Richtlinien für Kantinen bei Dienststellen des Landes (Kantinenrichtlinien) . . . . .	41	2. BGB §§ 1846, 1800 II. — Das Vormundschaftsgericht kann in dringenden Fällen nach § 1846 BGB im Interesse des Mündels einschreiten, wenn der Vormund es augenscheinlich aus Versehen unterlassen hat, die zum Wohle des Mündels notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Da die Maßnahmen des Vormundschaftsgerichts jedoch nur vorläufigen Charakter haben dürfen, muß es seine Entscheidung aufheben, wenn der Vormund tätig geworden ist. OLG Hamm vom 14. März 1968 — 15 W 94/68 . . . . .	47
<b>Bekanntmachungen</b> . . . . .	43		
<b>Personalnachrichten</b> . . . . .	44		
<b>Rechtsprechung</b>		<b>Strafrecht</b>	
<b>Zivilrecht</b>		StPO §§ 121, 122. — Voraussetzung für die Haftüberprüfung durch den Senat ist, daß sich der Beschuldigte im Zeitpunkt des Ablaufs der Frist in Untersuchungshaft befindet. OLG Hamm vom 13. Februar 1968 — 3 HEs 26/68 . . . . .	48
1. ZPO §§ 103 ff., 788, 900. — Das Amtsgericht (Vollstreckungsgericht) kann die Bestimmung des Termins zur Leistung des Offenbarungseides nicht davon abhängig machen, daß der Gläubiger wegen der in Ansatz gebrachten Vollstreckungskosten		— MBl. NW. 1969 S. 318.	

**Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM**

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinung der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf,

Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.  
Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.  
Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgehalt behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 14.— DM, Ausgabe B 15,20 DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.